

OFFIZIELLES FANCLUBMAGAZIN

30 TAGE THAILAND = 5 WERDER-SPIELE AUS DER FERNE

Wer freut sich nicht auf seinen wohlverdienten Jahresurlaub? Und erst recht, wenn es in unserer kalten Jahreszeit in ein warmes Urlaubsparadies wie Thailand geht? Eigentlich jeder, oder? Klar, ich auch, auch wenn der geliebte SV Werder in die Zielgerade zur Deutschen Fußball-Meisterschaft geht. Wusste ich doch aus der Erfahrung vergangener Urlaube, dass gerade die Spiele vom SV Werder meistens "live" im Thai-Fernsehen zu sehen waren. Auch der englischsprachige Sportsender für den asiatischen Raum "U3C" zeigt samstags und sonntags immer ein Spiel der Bundesliga. So war ich also frohen Mutes, die kommenden, wichtigen Spiele nicht gerade in einem Internet-Café via "Live-Ticker verfolgen zu müssen. Gerade los geflogen und angekommen, freute ich mich am 21.03.2004 bereits auf unser erstes Spiel beim VfL Wolfsburg. Und - ja, es wurde live gezeigt! Die Freude war groß, zumal ich in meiner Stammkneipe in Phuket wieder eine Menge Bayern-Schweine um mich hatte. Richtig berauschend war das Spiel ja nicht, aber kurz vor Schluss mal ein wenig Gas gegeben und schon brachte Werder das Spiel mit 2 : 0 und damit drei wichtigen Punkten für uns nach Haus. Bombastisch waren unsere Fans in Wolfsburg. Echt klasse, denn von den Wolfsburgern habe ich fast nichts gehört.

Eine Woche später das mit Spannung erwartete Spiel in Stuttgart. Diesmal klappte nicht alles so reibungslos, denn der Berliner Gastwirt fummelte immer an der Fernbedienung herum, konnte bis auf englischen und italienischen Fußball aber nichts auf die Mattscheibe bringen. Ich wurde nervös. So, meine Frau, bekam Mitleid mit mir und telefonierte mal schnell nach Hause. Nobby, unser 2. Vorsitzender, der hatte natürlich Premiere an und war somit bestens informiert. "Bereits 1 : 0 für Stuttgart!" Mist! "Gib mir mal die Fernbedienung her!" sagte

ich zu dem deutschen Wirt im Fun-Pub in Patong, griff mir das Ding und zappte durch und - ja, plötzlich lief auch das gewünschte Spiel und genau in diesem Moment macht Wer-



der das 1 : 1. Jaaaaaa, mein Jubel war groß. Aber nicht lange, Stuttgart geht wieder in Führung und Werder legte kurz vor der Pause noch zwei Dinger zur 3 : 2 Führung vor der Pause nach. Nun, dass das Spiel 4 : 4 ausgegangen ist und zum besten der gesamten Bundesliga-Saison gekürt wurde, weiß mittlerweile jeder. Aber das Spiel hatte wirklich Klasse, dass mussten sogar die Bayern-Schweine zugeben. Auf vier Punkte aus den zwei schweren Auswärtsspielen hatte ich gehofft, sie sind es geworden. Dazu ein komfortabler Abstand zu den Bayern. Die Welt war in Ordnung, der SC Freiburg konnte kommen. Leider gab es einen kleinen Dämpfer für mich, dass Spiel wurde nicht im TV übertragen. Pech, dann eben ab ins Internet-Café. Ich hatte die Web-Site gerade hochgeladen, da sah ich es auch schon mit Schrecken: 0 : 1 - Blitztor für Freiburg. Offensichtlich donnertiefer Schlaf der Wer-

deraner! Nee, Jungs, noch sind wir kein Meister. Zum Glück schaffen wir noch das 1 : 1, aber mehr ist nicht drin. Mist, zwei Punkte im Heimspiel verloren. Auch das Auswärtsspiel eine Woche später gegen Frankfurt wird nicht gezeigt. Dazu wird noch die Zeit in Deutschland umgestellt, was mich eine Stunde durcheinander bringt. So bekomme ich gerade noch das wichtige 2 : 1 von Makaay gegen die Schalke via "U3C" mit, um aber wenige Minuten doch das erhoffte Tor für Werder bejubeln zu dürfen. Mittlerweile bin ich ja in Pattaya, dementsprechend auch in einer anderen Kneipe. Die Braustube in Naklua ist es, aber auch hier: Was nicht bayrisch spricht, dass ist zumindest Bayern-Fan. Zum Kotzen! Zieht es denn nur Bayern und Bayern-Fans ins Ausland? Aber egal, wer mich kennt, der kennt meine große Klappe. Da wird dann auch trotz eklatanter Unterzahl kein Blatt vor dem Mund genommen...

Mein letztes Werder-Spiel in der Fremde fiel auf meinen Abflugtag Richtung Heimat. Tags zuvor hatten noch die Bayern ziemlich sang- und klanglos, dafür aber bekanntermaßen unsportlich und beleidigt beim BVB verloren, so war die Welt wieder in Ordnung. Gegen Hannover mussten drei Punkte her. Meine Check-In-Zeit lag genau in der Halbzeit, also konnte ich zumindest noch die 1. Halbzeit via "Bundesliga-Live-Ticker" verfolgen. Aber so oft ich auch die Web-Site aktualisierte, der Spielstand verharrte bei 0 : 0. Schweren Herzens musste ich dann in den Flieger steigen, denn es gibt nichts schlimmeres als Ungewissheit. Scheiße! Auf meinem Platz angekommen, griff ich mir dann gleich die Flugbegleiterin. Nach einigem Hick-Hack erklärte die sich bereit, nach (erfolgreichen) Start dem Kapitän nach dem Ergebnis zu fragen. Schließlich muss es der weltweite Funkverkehr in einem Jumbo 747 doch wohl möglich machen, ein pope-

30 TAGE THAILAND = 5 WERDER-SPIELE AUS DER FERNE

liges Bundesliga-Endergebnis herauszubekommen. Ich sollte mich nicht täuschen, denn es dauerte nicht lange, da flüsterte man mir ein "0 : 0" ins Ohr. Zwar war jetzt meine Ungewissheit wie weggeblasen, die dafür aber schlagartig von einer gewissen Enttäuschung ersetzt wurde: "Mist, schon wieder zwei wichtige Punkte in einem Heimspiel verschenkt!", so dachte ich mir. Bereits in Frankfurt auf dem Airport Montag Morgen gerade gelandet, da wurde es zur Gewissheit, denn N-TV zeigte die versiebten Chancen von Werder noch einmal: Zwei Punkte verschenkt! Für das neutrale Fußball-Deutschland mag es zwar ganz witzig sein, wenn die Bundesliga spannend bleibt, aber ich kann darauf getrost verzichten. Wer die Katastrophe von 1986 miterlebt hat (die jüngeren von Euch sollen sich an 2000 mit Bayer Leverkusen oder 2001 mit Schalke 04 erinnern), der weiß: Meister - gerade gegen Bayern München - ist man erst, wenn man auch rein rechnerisch nicht mehr eingeholt werden kann. Das sollte sich jeder merken, denn wir können immer noch die Deppen der Nation werden...

HEIMSPIEL IN BOCHUM (TROTZ UNENTSCHEIDEN)

So war ich wieder in der Heimat und war geil auf Fußball und wollte Werder in Bochum live unterstützen. Michael hatte mir zum Glück Karten besorgt, so fuhr ich letzten Sonntag zusammen mit Stephan Lütendorf (ein Dank dem Fahrer!), Heidi und Pico Richtung Worpsswede, wo gleichnamiger mit einem 52er Bus voller Werder-Fans auf uns wartete. Bald ging es Richtung Pott und das kühle Beck's floss in Strömen. Kein Wunder, denn im moderaten Fahrpreis von € 18,- war auch der (nahezu) unbegrenzte Verzehr von Bier und Softgetränken inbegriffen. Die Fahrt ging recht fix, nur kurz

vor dem Stadion gab es an der Autobahnabfahrt einen Stau. Nur im Schneckentempo ging es vorwärts, obwohl man das Ruhrstadion auf der anderen Seite zum Greifen nahe sehen konnte. Da auch noch einige mit schwerstem "Blasendruck" zu



kämpfen hatten, war die Versuchung groß, den Bus zu verlassen, um um den lästigen Urin erleichtert über die Autobahn Richtung Station zu rennen, aber der Busfahrer zeigte sich eisern und damit besonnen: Hier kommt keiner raus! Aber irgendwann hat jeder Schmerz (oder Stau) ein Ende und wir waren da. Mensch, kann Pinkeln schön sein. Eine Frau ist nichts dagegen... :-)

Wir kamen eigentlich schon zu spät im Stadion an, das Spiel lief bereits. Die Stimmung, es war nicht zu überhören, war gut, insbesondere bei den Werder-Fans. Aber leider waren die Bochum-Ordner nicht so gut drauf, die bohrten sich nämlich lieber in der Nase und an der Puperze herum, anstatt mal die Gänge freizuhalten. Auch stärkste Proteste von einigen Unverdrossenen konnten nichts daran ändern: Wer zu spät kam, musste sich auf übelste Weise durchdrängen, um etwas vom Spiel mitzubekommen. So tat ich es denn auch, denn ich wollte das Spiel unbedingt sehen. Andere, selbstlose versuchten aber, unseren Fanbeauf-

tragten (Dieter Zeifer) zur Arbeit zu bewegen, aber dieser wollte wohl auch lieber das Spiel sehen und nahm sein Handy nicht ab. Wer will denn schon bei einem Werder-Spiel gestört werden, auch wenn es zu den ureigensten Tätigkeiten eines Fanbeauftragten gehört, die Interessen der eigenen Fans auswärts zu vertreten? Dieter Zeifer jedenfalls nicht. Wer wissen will, wie diese Geschichte zu Ende gegangen ist, der muss mal Stephan Lütendorf fragen...

Ich hatte mich auf jeden Fall irgendwie durchgewühlt und konnte das Spiel verfolgen. Werder bestimmte das Spiel, ließ wenig von den Bochumern zu. Chance auf Chance wurde erspielt, aber irgendwie wollte der Ball nicht ins Tor. Nun, Ihr wisst es sicher, auch dieses tolle Bundesligaspiel blieb bei einem 0 : 0 - und da der verhasste FC Bayern in einem Scheißspiel mit einem lächerlichen 1 : 0 gegen die krisengeschüttelten Löwen drei wertvolle Punkte einfahren konnte, nun, ja deshalb ist unser Vorsprung auf sechs Punkte geschrumpft.

Wie gesagt, ich könnte auf diese Spannung verzichten, der Meistertitel ohne Nervenkollaps, denn alles ist noch möglich, selbst Stuttgart kann noch Meister werden, wäre mir viel lieber. Dennoch war es eine tolle Reise nach Bochum mit Riesenstimmung im Stadion. Die mitgereisten 7.000 bis 8.000 Bremer machten das Spiel für uns zu einem Heimspiel. Echt geil! Nur schade, dass dieser tolle Support nicht mit einem einzigen Törchen für Werder belohnt wurde. Aber egal, die Spieler, die die Chancen versemelt haben, werden sich am meisten ärgern. Dann muss eben heute der HSV herhalten...

In dieser Hoffnung grüßt Euch alle Euer Präsi Toschy

UNSER MITGLIED MARTIN KUNDLER IST GESTORBEN

Mit Martin Kundler ist ein langjähriges Mitglied von uns unter tragischen Umständen plötzlich verstorben. Ich persönlich kenne Martin seit über 22 Jahren. Er hat sein Geld mit der Reparatur und dem Verkauf von Motorrädern verdient, so lernten wir uns kennen. In den frühen 80er Jahren waren wir zusammen im Club MC-EWD (Motorrad-Club Elbe-Weser-Dreieck). Später trat er dann zusammen mit seinem Sohn den Green-White Divine Supporters bei. Da er am Samstag seinen Laden immer offen hatte, konnte er leider viel zu selten mit uns nach Bremen ins Stadion fahren. Vor Weihnachten habe ich ihn noch einmal gesprochen. Er hatte sich schon tierisch auf unsere Fanclub-Party gefreut und meinte, diese Saison könne Werder Bremen "was" holen. Gerne hätten wir alle das mögliche "Double" zusammen mit Dir sowie mit Spanferkel und Bier in Basdahl abgefeiert.

Schade, lieber Martin, dass Du nun am 19.04.2004, dem Tag, an dem ich wieder deutschen Boden betrat, für mich und wohl alle, die ihn kannten, völlig unerwartet verstorben bist.

Wir werden Dich nicht vergessen.

Torsten - Präsident der Green-White Divine Supporters

Gnarrenburg, den 19. April 2004

*Geduldig trugst du deinen Schmerz,
nun ruhe sanft du gutes Herz.*

Heute entschlief plötzlich und unerwartet nach kurzer Krankheit, mein lieber Mann, unser lieber Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Martin Kundler

* 24. 4. 1954 † 19. 4. 2004

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied

**Angelika mit Christoph und Marius
Hildegard Kundler
Paula Sander und Detlef Harz
Monika und Heiner
Renate mit Daniel
und alle, die ihn lieb und gern hatten**

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 23. April 2004, um 14.00 Uhr in der Paulus-Kirche zu Gnarrenburg statt; anschließend Beisetzung.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Nachruf

Am 19. April 2004 verstarb im Alter von 50 Jahren unser langjähriges Fanclub-Mitglied



Martin Kundler

Unser tiefes Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Green-White Divine Supporters Gng.
Der Vorstand

NIELSO AUF SCHALKE

Für den letzten Zander zu spät erreichte uns der Spielbericht von Nielso. Jedoch wollen wir ihn Euch auf keinen Fall vorenthalten:

Manchmal ahnt man schon beim Aufstehen am frühen Morgen, wie der Tag so verlaufen wird. Als ich am 21.2.04 mit einer amtlichen Morgenlatte vorm Waschbecken stand, hatte ich so eine besagte Vorahnung.

Es war der Tag, an dem der SV Werder bei Schalke 04 antreten musste. Pünktlich um 8.00 Uhr betrat ich in Gnarrenburg den bereits gut gefüllten Bus. Ich war mittlerweile ein seltener Gast in Reihen der Green-White Divine Supporters geworden und musste schnell feststellen, dass ich nicht mehr allzu viele Gesichter kannte. Egal, Toschy, der Präsi, saß neben mir und somit konnte eigentlich nix mehr schief gehen. Nach knapp einer Stunde tranken wir das erste Bier und siehe da, es schmeckte! Nachdem Toschy, Michael und Pico den kompletten Bus mit Mettwurst (hausgeschlachtet!!!), Mini-Frikadellen, Käse, Tomaten und Gewürzgurken versorgt hatten, war die Zeit gekommen den Konsum voran zu treiben. Mit Ulli hatte ich dann sogar einen Freund gefunden, der mit mir zusammen eine Flasche Springer trinken wollte. Toll!

Aus der hinteren Reihe drangen immer wieder mal Schlachtgesänge nach vorne, aber so richtig Stimmung wollte noch nicht aufkommen. Man diskutierte darüber, ob Ailton sich bei seinem neuen Arbeitgeber denn wohl ordentlich präsentieren würde und begrüßte den Verbleib von Ivan Klasnic beim SVW.

Walter gab hin und wieder mal einen

kleinen Kalauer zum Besten, Toschy machte Fotos mit der Digi-Cam, im Bus-TV lief ein Best-of Hooligan-Video und der Alkoholpegel stieg und stieg.

Nach gut 5,5 Stunden erreichten wir dann die Arena Auf Schalke. Insbesondere Heidi hatte die Ankunft sehnlichst herbei gewünscht, denn ihm drückte nicht nur die Harnröhre, nein, es lag ihm auch noch ein ordentlicher Kackstift quer. Seine Augen trännten bereits und das Gesicht begann langsam aufzuquellen.

Für die meisten war es der erste Besuch in der Arena. Ich für meinen Teil war nur teilweise begeistert. Allein die Tatsache, dass ich mir zunächst mal eine „Knappenkarte“ zulegen musste, um mir ein Bierchen zu holen, nervte total. Sicher, da war alles bestens durchorganisiert.

Die mündigen Fans brauchten sich nur auf ihre Sitzschale setzen und das Spektakel konnte beginnen. Die Stimmung in der Arena ist sicher toll, aber es ist ohne Zweifel mehr eine Halle als ein Fußballstadion. Es ist auch sicher schön, wenn man auf dem Pissor dem Kollegen Marcel Reif zuhören darf. Aber muss das sein?!

Kurz nach Anpfiff gab es dann im Block S1 leichte Unruhe. Ein Einsatzkommando der Polizei stand ein wenig deplatziert im Gang und versperrte uns die Sicht. Als sich

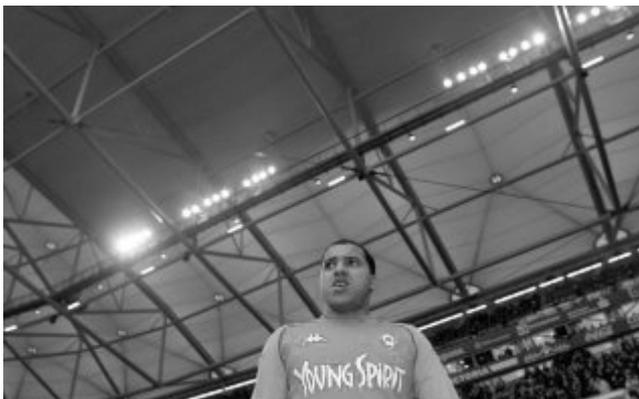


ein älterer Werder-Fan vor mir leicht beschwerte, bekam er die Antwort „Setz Dich wieder hin, sonst knall ich dir eine, Du Affenkopf!“ zu hören. Sehr freundlich!

Nun noch kurz zum Spiel: Dieses ging bekanntlich 0:0 aus. Es war ein durchschnittliches Spiel, in dem es durchaus Torraumszenen gab und Werder sich vernünftig präsentierte. Besonders Mladen Krstajic machte ein Super-Spiel. Letztendlich musste man mit diesem Unentschieden zufrieden sein.

Auf der Rückfahrt gab es dann die üblichen Diskussionen und Streitereien, wie es halt so abläuft, wenn zuviel Alkohol fließt und man sich mehrere Stunden im Bus befindet. Aber alles blieb im Rahmen und es war eine nette Auswärtstour. Vielen Dank an die Organisatoren dieser Fahrt. Ich bin gerne beim nächsten Mal wieder mit dabei!

Euer Nielso



FANS DES TAGES



Svenja Brinkmann und Janka Schriefer

Das ist heute ein Novum, dass heute gleich zwei Mitglieder zusammen Fan bzw. FanInnen des Tages werden (obwohl es des Insider dann vielleicht doch auch gewundert hätte, wenn nicht): Janka Schriefer, die große Blonde, und Svenja Brinkmann, die mittelgroße Blonde. Wenn nicht leicht Unterschiede im Äußeren wären, könnte man meinen, die beiden seien wie Zwillinge, zumindest treten sie fast immer zusammen auf. Irgendwie ist eine Werder-Fahrt, egal ob zum Heimspiel oder auch zum Auswärtsspiel zum FC Irgendwo, Janka und Svenja sind eigentlich immer dabei. Toll! Das zeigt uns aber auch, dass sich auch zwei junge Mädels von den teilweise schrägen Sprüchen der "alten Garde" nicht abschrecken lassen und sich dennoch im Bus sehr wohl fühlen. Beide haben Dauerkarte und sind schon seit 2001 bzw. 2002 im Fanclub. Vielleicht können die zwei ja als Vorbild für andere Mädels dienen, die sich noch nicht sicher sind bzw. sich nicht in den Bus mit den "bösen Kuttenfans" hineintrauen. Janka und Svenja haben bis heute jedenfalls alles überlebt. Vielleicht muss ich an dieser Stelle dann mal einen Appell an unsere junge "Herregarde" richten. Ich hätte jedenfalls in dem Alter von 16 - 20 durchaus schon mal eine etwas nähergehende Kontaktaufnahme versucht...

...denn das wäre vielleicht ein I-Tüpfelchen und wäre so in der Geschichte unseres Fanclubs noch nicht vorgekommen.

Janke und Svenja, ich persönlich freue mich jedenfalls riesig, dass Ihr zu uns gefunden habt, dass Ihr so regelmäßig dabei seid und dass es Euch auch offensichtlich Spaß macht. Eure Anwesenheit rundet das Gesamtbild in unserem Bus/Fanclub jedenfalls positiv ab.

Euer Präsi Toschy

„DIE MIT DEN WÖLFEN TANZEN“

Werder siegt auch beim VfL Wolfsburg souverän mit 2:0. Divine Supporter Nielso war mit von der Partie.

„Schon zu Beginn der Saison hatten mein Bruder Sven, dessen Freund Matthias und meine Wenigkeit beschlossen zum Auswärtsspiel nach Wolfsburg zu fahren. Matthias hatte sich freundlicherweise als Fahrer angeboten, so dass Sven und ich in den Genuss der ersten Maiböcke des Jahres kamen. Nach knapp 2,5 Stunden erreichten wir die VW-Stadt Wolfsburg. Wir fuhren zunächst auf den P+R Parkplatz und fragten eine nette Ordnerin, wo es denn zur Innenstadt gehen würde. „Das sind von hier nur ein paar Minuten, aber es lohnt sich nicht!“ Hm, bereits vor einigen Jahren, als ein gewisser Valdas Ivanauskas nicht nach Wolfsburg wollte, weil seine Frau die Stadt so hässlich fand, dachte ich mir so: „Muss wirklich ein schreckliches Städtchen sein“. Nun wurde uns buchstäblich abgeraten



einen Abstecher in die City zu machen. Wir wollten es jetzt wissen. Fuhren am schicken neuen Stadion, der „Volkswagen Arena“ vorbei, ließen auch das alte „VfL Stadion“ links liegen und kamen direkt in die wahrscheinlich unattraktivste Innenstadt Deutschlands. Der Aufenthalt war nur von kurzer Dauer. Also lieber wieder zurück zum P+R Parkplatz und mit dem Bus ins Stadion. Der Sponsor Volkswagen hatte den „

Wölfen“ ein durchaus nettes und modernes Stadion hingesetzt. Knapp 8.000 Werder-Fans waren vor Ort und sorgten für Heimspielatmosphäre. Wir hatten gute Plätze erwischt. Beste Sicht, gute Stimmung, allerdings war es verdammt zugig. Werder spielte in der ersten Halbzeit arg lässig. Zwar hatte insbesondere Klasnic eine hochprozentige Einschussmöglichkeit, aber im Großen und Ganzen hielt sich der Titelaspirant (diesmal ganz in schwarz) sehr zurück.

In der zweiten Halbzeit änderte sich das Bild zunächst kaum. Dann wurde Micoud im Wolfsburger Strafraum gefoult. Elfmeter für Werder! Doch Ailton schoss den Strafstoß genauso wie er an diesem

Tag gespielt hatte - schwach und unmotiviert! Thomas Schaaf fackelte nicht lange und wechselte den „Kugelblitz“ aus. Der Pokalheld Valdez sollte nun für neuen Schwung sorgen. Die Rechnung ging auf. Die Mannschaft legte jetzt einen Gang zu. Klasnic markierte kurze Zeit später das 1:0. Riesenjubiläum im Werder-Block. Jetzt hatte Werder die „Wölfe“ unter Kontrolle. Micoud sorgte mit seinem Tor für die Entscheidung. Werder gewinnt 2:0. Letztendlich souverän, aber wenig glanzvoll. Egal, die drei Punkte waren im Sack - 11 Punkte auf die Bayern, die am Vortag bei Hertha nur zu einem Unentschieden kamen. Die Meisterschaft rückt immer näher. „Deutscher Meister wird nur der

SVW!“ schallte es durch das halbleere Stadion. Während die Wolfs-



burger Fans schon auf dem Heimweg waren, feierten wir zunächst unser Team und danach den Erfolgscoach - Thomas Schaaf.

Auf dem Rückweg überholten wir dann den Werder-Mannschaftbus. Soweit ich es erkennen konnte, war die Stimmung gut. Fabian Ernst und Micoud spielten Karten und grinsten. Na, ob die beiden wohl Strip-Poker gespielt hatten? Wer weiß!

Nielso

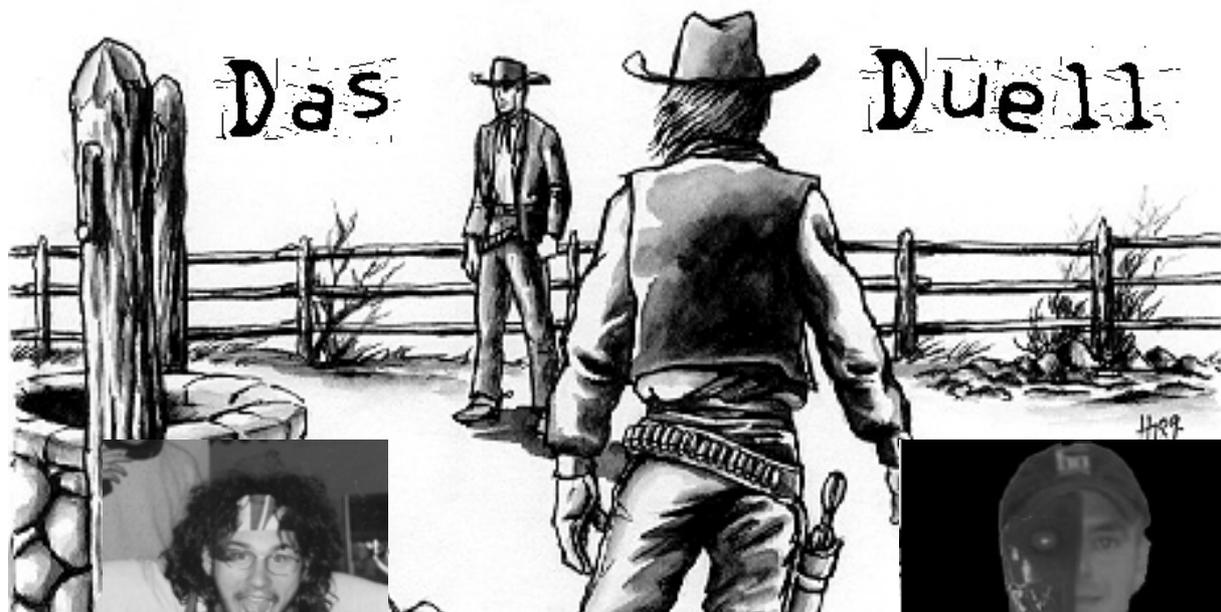
IMPRESSUM

Der Zander ist das wirklich arg unregelmäßige Fanclubmagazin der Green-White Divine Supporters.

Herausgeber:
Green White Divine Supporters
Gnarrenburg

Wenn Ihr auch etwas zum Zander beitragen wollt (Spielberichte, Leserbrief, oder alles was mit dem Fanclub oder Werder Bremen zu tun hat) könnt Ihr entweder eine Mail schreiben an Zander@gwdsgnarrenburg.de oder Ihr schickt einen Brief an: Tobias Maack, Waldstr. 2 27442 Gnarrenburg

Einige Bilder stammen von www.werder-online.de



KATCHENKO

VS.



TOSCHINATOR

Heute geht es beim Tagestipp um einen vielleicht schon vorentscheidenden Spieltag gegen unser Gründungsmitglied und unseren Ex-Präsi Niels Janneck (aka. Katchenko), den es (leider) aus beruflichen Gründen schon vor vielen Jahren nach Hamburg gezogen hat. Natürlich hält er dort unsere grün-weiße Fahne mit stolzer Brust empor. Wie schön, dass es heute dann auch noch gerade gegen den HSV geht. Als wir 1993 Meister wurden, haben wir am vorletzten Spieltag den HSV mit 5:0 zu Hause geschlagen. Wir wurden Tabellenerster, welch ein Jubel brandete damals durchs alte Weser-Stadion. Eine Woche später machten wir mit dem 3:0 in Stuttgart alles klar. Niels und ich werden diese 8 Tage wohl nie vergessen. Mein alter Studi-Uno mit 45 PS schnurrte uns zuverlässig nach Stuttgart und auch wieder zurück. Leider war ich danach so kaputt, dass ich in der Bayern-Hochburg Kuhstedt - die hatten gerade Schützenfest - nicht mehr so recht mitfeiern konnte. Egal, wir waren Meister...

...mal schauen, ob uns der HSV auch diesmal dazu wieder die Vorlage gibt. Damals haben wir die sang- und klanglos auseinander genommen. Andy Herzog mache ein geiles Spiel. Vielleicht gilt dieses auch heute für unsere neue Nr. 10, der es gebührt und obliegt, die eigene Mannschaft zu Sieg und Titel zu führen. Wir drücken jedenfalls alle die Daumen und werden nach allen Kräften anfeuern, egal ob wir morgen noch sprechen können oder nicht. Sieg!!!

Die Spiele

SC Freiburg - Hannover 96

VfL Wolfsburg - Eintracht Frankfurt

1. FC Kaiserslautern - Borussia Mönchengladbach

Borussia Dortmund - Hansa Rostock

1860 München - Bayer Leverkusen

1. FC Köln - Bayern München

Werder Bremen - Hamburger SV

VfB Stuttgart - VfL Bochum

Schalke 04 - Hetha BSC Berlin

Katchenko Toschinator

2:0 3:1

3:1 2:0

1:0 2:1

1:1 3:0

2:1 0:2

0:3 2:2

3:1 4:0

0:0 3:1

0:2 2:1

Das

Duell

Auswertung

Dadurch, dass der Toschinator heute so eine lange Einleitung geschrieben hat, müssen die Auswertung und der Highscore eine Seite weiter rücken... Zur Auswertung: Beide Tipper haben sich beim letzten Tipp vornehm zurückgehalten, Der Herausforderer Manolo gewann mit 4 Punkten gegen den Toschinator mit 3 Punkten. (Wertungsregeln: Exakter Tipp = 3 Punkte, Tendenz 1 Punkt).

Highscore

1. Markus „Heidi“ Heitjan	11 Punkte
2. „Toschinator“	10 Punkte
3. Busfahrer Herbert	7 Punkte
3. Matthias „Naumi“ Neumann	7 Punkte
4. Manolo	4 Punkte
5. Horst Heitmann	2 Punkte

BERLIN - BERLIN! FAHREN WIR NACH BERLIN?

Wenn einer schon jetzt nichts mehr vom Finale hören kann, ist es mit



Sicherheit Michael. Unser Kassenswart hat sich persönlich um die Karten gekümmert, trotzdem weiß auch er im Moment noch nicht, wie viele Karten wir überhaupt bekommen.

Das Drama begann schon beim Halbfinale im Weserstadion. Nachdem feststand, dass Werder am 29. Mai in Berlin antreten darf, wurde unser armer Michael im wahrsten Sinn des Wortes von Fanclubmitgliedern überrannt:

Natürlich will jeder mit nach Berlin!

Schon am nächsten Tag war auf der Homepage von Werder Bremen zu lesen, dass sich dieses Jahr die Verteilung der 18.500 Karten an-

ders gestalten wird, als in den vorangegangenen Jahren:

Die Geschäftsführung von Werder Bremen hat eine Vergaberegulation beschlossen, die insbesondere Kunden- und Vereinstreue berücksichtigt. Demnach können Finaltickets nur von Dauerkarteneinhabern und Werder-Mitgliedern erworben werden. Die Abgabemenge wird dabei auf 2 Karten pro Person beschränkt. Allen Mitgliedern und allen namentlich registrierten Dauerkartenkunden geht demnächst ein Brief mit den nötigen Informationen zu. Dieses Schreiben beinhaltet auch das offizielle Bestellformular. Bestellungen auf andere Weise können wir leider nicht annehmen.

Sollten mehr Anfragen eingehen als



Eintrittskarten vorhanden sind, wird ein Losverfahren durchgeführt. Wir bedauern sehr, dass Bestellungen anderer Personen als der oben be-

schriebenen nicht berücksichtigt werden können.

Aufgrund dieser Tatsache machten sich dann Michael und Pico, unterstützt von Janis und mir am 8. April auf den Weg zum Weserstadion, um alle 102 Ausgefüllten Formulare gesammelt abzugeben.

Leider gibt es bis Heute noch keine Informationen aus Bremen, ob wir nun mit Karten bedacht werden und wie viele Karten wir bekommen sollen.

Ab dem dritten Mai werden die Karten den glücklichen Gewinnern zugeschickt. **Alle Karten, die wir bekommen sind reserviert für die Mitglieder unseres Fanclubs! Nichtmitglieder werden also leider keine Chance auf eine Karte haben.**

Die Mitglieder, die eine Karte bekommen, werden von Michael persönlich darauf hingewiesen!

Ihr könnt mir glauben: So nervös wie Michael wegen der Berlin-Karten ist, sind wir alle zusammen nicht aufgrund der drohenden Bayern-Häme, falls wir noch mehr Punkte vergeben sollten!

Tobi

DER WAHNSINN HAT EINEN NAMEN

Werder Bremen und der VfB Stuttgart trennen sich 4:4. Die Divine Supporter Nielso, Naumi und Sebastian Duda waren live mit dabei.

Schon vor Monaten hatte ich mit meinem Spezi Naumi (vielen eher als



Matthias Neumann bekannt) vereinbart, dass ich zum Auswärtsspiel vom SVW beim VfB Stuttgart runter kommen würde ins Schwabenländle. Naumi wohnt dort schon seit knapp zwei Jahren und er war hocherfreut als ich am Samstagnachmittag aus der S-Bahn in Renningen stieg. Eine sechsstündige Zugfahrt lag hinter mir. Ursprünglich wollten noch Nossy, Pico, Hartig und Stefan Meyer mitkommen, aber aus verschiedenen Gründen klappte dieses leider nicht. Naumi zeigte mir seine neue Heimat, ich lernte seine Freundin Trixi und Töchterchen Hannah kennen, wurde mit schwäbischen Spezialitäten wie Spätzle, Linsen oder Maultaschen verköstigt und trank leckeres Weizenbier. Ich hatte Naumi als Gastgeschenk eine Werder-Fahne mitgebracht, die er sofort draußen auf seiner Terrasse befestigte. Das sorgte natürlich für Gesprächsthema im Ort. Naumi war das egal. Stolz wie Oskar stand er auf der Terrasse und bewunderte „seine“ Fahne.

Am Sonntag brachen wir nach dem Mittag auf gen Stuttgart. Es war schönsten Frühlingswetter und wir tranken zunächst in der Fußgängerzone ein gepflegtes Weizen. Es waren viele Werder Fans unterwegs in

der Stadt. Rechtzeitig führen wir dann weiter in Richtung Daimlerstadion. Direkt hinter der Gästekurve, außerhalb des Stadions, befindet sich eine Art Vereinsheim mit Kneipe. Davor kann man in relaxter Atmosphäre an Biertischen sitzen, ein

Weizen für korrekte 3 Euro zischen oder den Amateurlieblingen beim Fußballspielen zusehen. Wir trafen dann Sebastian Duda, der seit 4 Jahren in Tübingen wohnt und studiert. Somit waren wir dann schon drei Divine Supporter. Nun mussten wir noch die übrigen Karten verkaufen. Das erwies sich als schwieriges Unterfangen, denn Gästekarten gab es noch an der Kasse. Es gab keine Interessenten. Im Zweifelsfall kauften sie lieber am Kartenhäuschen. So mussten wir mit Dumpingpreisen unsere restlichen Stehtickets verkaufen. Die Werder-Kurve war prall gefüllt. Bestes Wetter, tolle Stimmung - der Rahmen für ein tolles Fußballspiel war gegeben. Doch was sich dann in den folgenden 90 Minuten auf dem Ra-



sen abspielte, hätte wohl niemand erwartet. Es war ein Wahnsinnspiel. Jeder hat wohl die Ausschnitte im TV gesehen oder zumindest in der Zeitung davon gelesen. Es ging hin und her. Ecke Stuttgart, Kopfball Bordon 1:0 für den VfB. Werder Angriff über Ailton, der spielt Klasnic an, kurze Drehung, 1:1. Freistoß

Stuttgart, Bordon schießt, Stalteri macht die Mauer auf, 2:1 für Stuttgart. Werder wieder im Angriff, wieder Pass von Ailton auf Klasnic, der zwar im Abseits aber kein Pfiff, Hildebrand umspielt, 2:2. Werder jetzt in Hochform, wieder auf dem Weg nach vorne, Klasnic auf Ailton, 3:2 für den SVW - Halbzeit!

Naumi und ich rieben uns verwundert die Augen. Was bitte ging hier ab! Offensivfußball vom Feinsten. Werder spielte noch nicht mal wirklich überlegen und führte dennoch mit 3:2. Der VfB war viel agiler und spritziger, lag dennoch hinten. Ein offener Schlagabtausch. Einfach Klasse!

In der zweiten Halbzeit ging es unvermindert weiter. Lisztes allein vor Hildebrand, Heber, knapp vorbei. Wieder Freistoß für Stuttgart, knapp 35 Meter Entfernung, Bordon läuft an, ein strammes Pfund, 3:3. Das Stadion tobt. Bordon schon jetzt der Mann des Tages. Der VfB legt nach. Werder wird überrannt, Streller erzielt das 4:3 für Stuttgart. War es das jetzt für den SVW? Keineswegs. Die Bremer Antwort lässt nicht lange auf sich warten. Micoud kann freistehend im

16er einschieben, scheitert am herausstürmenden Hildebrand, der Ball fällt Ailton auf den Fuß, der schießt volley in den Kasten - 4:4! In den restlichen Minuten weitere Großchancen für den VfB. Werders Schulz sieht unverdient die Gelb-Rote Karte. Doch auch mit zehn Mann rettet

Werder den Punkt, der im Endeffekt verdient ist. Beide Mannschaften haben ein tolles Spiel abgeliefert. Niemand hätte verlieren dürfen. Ein wahres Fußballfest, ganz großer Sport! Naumi, Sebastian und ich waren stolz live dabei gewesen zu sein.

Nielso

DIE NIELSO SONDERSEITE...

Wenn schon fast der ganze Zander von Nielso gestaltet wird, immerhin 3 Auswärtsberichte und noch dazu Gegner beim Duell, dann ist es Angebracht, den jüngeren Zanderlesern diesen einen Nielso näherzubringen. Was Ihr hier erfahrt, ist nicht unbedingt schön, aber es ist die bittere Wahrheit.

Nielso, seines Zeichen Ex-Präsi (gewählt am 24. August 1996) war während er Präsi unseres Fanclubs war, **IM HSV-TRIKOT IM VOLKSPARKSTADION!!!** Aus dieser Zeit stammt der nebenstehende Brief, dessen Verfasser leider unbekannt ist (vielleicht auch Nielso?), darunter das erschütternde Beweis-photo.

Nielso ist jedoch im Grunde seines Herzens ein Grün-Weisser. Er schreibt auch gerade an einer Fan-Club-Bibel, in der er seine Erlebnisse mit den Green-White Divine Supporters wiedergibt. Einige Passagen daraus waren auch schon in den Zander-Ausgaben dieser Saison zu lesen.

Ein ganz helles Kapitel in der Geschichte des Niels Janneck (denn das ist sein richtiger Name) ist sein Auftritt als Katchenko auf einer unserer Fanclub-Partys. Bewaffnet mit einem Keyboard machte er Stimmung bis zum Umfallen. Von Katchenko gibt es auch eine Musik-CD namens „Meine erste CD“, auf der sich außer den Chart-Krachern „Frosch“ und „Chuck, der Bieber“ noch eine Menge weiterer Top-Stimmungskracher befinden. Das Cover der CD ziert übrigens eine leckere Bratwurst.

Nielso war schon bei den ganz frühen Ausflügen des Fanclubs (noch vor der offiziellen Gründung) im Jahre 1992 mit in Lissabon. Irgendwo auf dieser Fahrt entstand dann auch das Bild ganz rechts. Hier sieht man Nielso beim Verspeisen einer Caba-NOSSI. Wer das Wort-

Auf Gehts Zum SWW !!!!!

Natürlich fahren wir HSV Fans gerne in unser Weserstadion, sind doch bei keinem anderen Heimspiel der Hamburger mehr HSV Fans im Stadion als beim SWW. Ausserdem ist man ja nun auf beiden Seiten sehr gespannt auf den neuen Hamburger im Team: R.E.Cardoso. Er wurde sehr gut bei den Hamburgern aufgenommen und wartet nur noch auf den Durchbruch....warum nicht beim SWW?? Als skeptischer HSV muß ich mich allerdings fragen: Warum spielt ein Spieler beim SWW nur auf der Bank und beim HSV soll er als Spielregisseur agieren?? Ebenfalls denke ich an die letzten beiden Werderaner beim HSV: OTZE und BENNO. Na ja, wir wollen das beste hoffen.....
Zum Spiel: Wäre das Spiel im Volksparkstadion wäre die Tendenz klar: eine Null. In den letzten vier Jahren gab es nur Unentschieden, zwar im letzten Jahr ein ganz hervorragendes 3:3, aber ansonsten zählten die Werder Auftritte doch eher zu den Langweilern im Volkspark. Anders war es wenn der HSV an die Weser kam: 15 Tore in den letzten 4 Bundesligaspielen und zehn Jahre kein 0:0 ! Und was für Spiele: 92/93: 3 Wochen vorher schlägt der HSV noch den hohen +Meisterschaftsfavoriten mit 3:1 und ebnet so den SWW den Weg zur Meisterschaft. Dann das Spiel in Bremen. Was WERDER fehlte war ein gutes Torverhältnis; Hamburg verlor 0:5 und Werder wurde dank Hamburg Meister. Ein Jahr später: Zuerst Bundesliga, zwei Wochen später DFB Pokal: Werder - HSV ! Die erste Runde ging mit 2:0 an Hamburg (Bärns erste Supersaison), dann das Pokalspiel, was Werder mit 3:2 für sich entscheiden konnte, obwohl der HSV drückt überlegen war und in der Schlußphase noch den Ausgleich schoss, was aber nur der Schiedsrichter anders sah (es war passives Abseits von Ivan...). 94/95 dann das wohl beste Spiel im Weserstadion: 4-1 gewinnt der HSV. Beim durchlesen der Torschützen müsste es aber auch den Werder Fans ein Schmunzeln aus den Mundwinkeln hervorrufen: 1:1 Letchkov, 1:2 Huhchev, 1:3 Wiedener, 1:4 Zarate.....ja und das Tor für Werder schoss Wladi.....
Im letzten Jahr dann das gewohnte Bild: Der HSV besser, doch diesmal gewann der SWW, unter anderem durch ein Tor durch Cardoso, mit 2:1.....
Tja, und dieses Jahr? Der HSV musste noch im UEFA Cup ran, während Werder sich ganz auf das Derby konzentrieren konnte. Ach ja, UEFA Cup: Nicht alle Werder fans mussten in diesem Jahr auf das Internationale Fußballgeschäft verzichten, denn einige wurden mit HSV Trikot im Volksparkstadion gesichtet...
In diesem Sinne, ein faires Spiel.



spiel nicht versteht, darf gerne einen der Beteiligten fragen und wird sicherlich eine längere Geschichte dazu hören.

Achtung: Das was so aussieht, als ob es was wäre, das hier nicht reingeht, ist nicht das, wonach es aussieht, denn es handelt sich um eine Cabanossi. Um es ganz einfach zu machen, eine Cabanossi ist sowas Ähnliches wie eine BiFi - Aber eigentlich was ganz Anderes!



„WERDER BREMEN: 2,99“

Eigentlich sollte hier ein anderer Bericht hin, doch als ich eben gerade beim Bäcker war und die BLÖD-Zeitung gekauft hab, blieb mir das noch nicht angefasste Brötchen im Hals stecken. Werder stellt angeblich heute (es ist Dienstag, der 27. April), seinen neuen Trikotsponsor vor. Nachdem bereits am Montag auf der Homepage zu lesen war, das der Vertrag mit Reno (Young Spirit ist eine Reno-Marke) nicht verlängert werden soll, war es ja klar, dass ein neuer Sponsor gefunden war. Im Rennen waren angeblich die Firmen KIA (Baut sowas wie Autos), EWE-Tel (die zumindest in Gnarrenburg durch ihre Erpressungsversuche sehr negativ aufgefallen sein dürften - Ich sage nur Kabelgebühren!) und KiK, die es nun auch werden. Einer im Werder-Forum hat den Laden ganz gut beschrieben: Ist wie ALDI, nur schlechter und für Klamotten.



Ganz rechts wollen wir Euch einen Überblick bieten, wie in der nächsten Saison die Trikots aussehen könnten (wobei hier das Problem besteht, dass im Zander keine farbigen Bilder bringen können).

Das erste (und leider wahrscheinlichste) Modell: Der rote KiK-Kasten auf dunkelgrün mit Orangenen Ärmeln. Wahlweise mit Grüner, Weißer oder roter Hose.

Kommen wir nun zum zweiten Vorschlag: KiK ohne den roten Kasten sieht schon um einiges besser und moderner aus.

Angeblich soll Werder pro Saison 4 Mio. € bekommen, der HSV bekommt „nur“ 3,8 Mios. Trotzdem wäre es nicht meine erste Wahl gewesen, aber es geht nicht nach persönlichen Vorlieben, sondern danach, was für den Verein am Meisten Geld bringt. Außerdem muss ich zugeben, dass ich bei dem Vertrag mit Reno schon meine Bedenken hatte, die sich nicht bewahrheitet haben.



KiK ist diese Saison übrigens noch Trikotsponsor von Fastaufsteiger Arminia Bielefeld, die ab nächster Saison Krombacher auf dem Trikot tragen...

Da Einigen im Bus das Unternehmen KiK eventuell noch nicht bekannt ist, wollen wir hier einmal ein wenig die Produktpalette vorstellen: Sportlich für Männer und sexy für Frauen, mittig findet Ihr Auszüge aus der aktuellen Produktpalette.

Dabei könnte es doch so einfach sein! Das für meinen Geschmack geilste Werder-Trikot: Sogar Davala scheint auf dem Bild freundlicher zu gucken!

Alles in allem dürfen wir uns auf neue Trikots und einen neuen Hauptsponsor freuen, der die nächsten 2 Jahre die Bremer Brust verzieren wird. Und das die Lösung mit KiK besser ist, als die Sponsorfreie Zeit vor 2 Jahren, dürfte allen klar sein.



Tobi

MEISTER? POKAL? - FEIER...

Egal, ob wir dann schon Meister sind oder es doch nicht schaffen sollten - Horst Heitmann gibt einen aus! Dazu fährt der Bus nach dem letzten Heimspiel gegen Leverkusen nach Langenhausen und hält bei „Brümmers Landhaus“. Wer dort nicht mit feiern möchte (wie schon gesagt: es gibt Freibier!) kann im Bus bleiben und wird wie gewohnt nach Hause gebracht. Durch den Stop bei Horst geht es dann jedoch über Bremervörde, Nieder-Ochtenhausen, Basdahl, Kuhstedt, Gnarrenburg. Der Bus fährt also

genau wie auf dem Weg zum Stadion!



Am letzten Spieltag der Saison trifft sich der Fanclub bei Bernd Klemme (Marienhütte), um dort gemeinsam das Auswärtsspiel gegen Rostock auf der Leinwand zu sehen. Natürlich wird auch das Spiel gegen den FC Arroganz aus München bei Bernd gezeigt und wer weiß, vielleicht können wir dann sogar schon die sichere Meisterschaft feiern. Zu Hoffen wäre es!



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2004

Wie in jedem Jahr findet zum Saisonende immer unsere Jahreshauptversammlung statt. Hierzu sind natürlich nicht nur Mitglieder eingeladen. Um unseren Fanclub auch weiterhin bekannt zu machen, würde der Vorstand sich sehr freuen, wenn auch viele Nichtmitglieder zu unserer Jahresabschlussfeier finden würden.

Die Versammlung findet am
Samstag, den 05. Juni 2004 in Basdahl
statt.

Beginn: 16:30 Uhr

Beginn der Versammlung: 17:00 Uhr

Anschließende Feier mit Essen ab: 19:00 Uhr

Damit alles pünktlich und reibungslos ablaufen kann, bittet der Vorstand um rechtzeitiges Erscheinen. Wir möchten, dass die anschließende Feier mit Essen/Getränke/Musik pünktlich beginnen kann.

Für Mitglieder des Fanclubs ist das Essen und die Getränke **FREI**

Nichtmitglieder die an unser Jahresabschlussfeier teilnehmen möchten, zahlen einen kleinen Beitrag von 10,00 Euro für Essen und Getränke. Kinder zahlen 5,00 Euro

Anmeldung bei Michael Haltermann unter Tel. 04764/810359

Der Beitrag für die Nichtmitglieder ist vorher auf das Fanclubkonto zu überweisen, nähere Informationen bekommt Ihr bei Michael!

Wir bitten um Anmeldung bis zum letzten Heimspiel am 15.05.04 von allen Mitgliedern u. Nichtmitgliedern!

Ablauf der Versammlung:

1. Begrüßung
2. Allgemeiner Teil
3. Kassenbericht
4. Wahlen
5. Sonstiges/Fragen

Der Vorstand